

Presseinformation

IGES Arzneimittel-Atlas erscheint und zeigt Trends im GKV-Arzneimittelmarkt

- **Moderater Ausgabenanstieg 2019 um 3,2 Prozent**
- **Zahlreiche Krankheiten umfassender behandelt**
- **Arzneimittel mit anerkanntem Zusatznutzen machen ein Fünftel des gesamten Arzneimittelumsatzes aus**

Berlin, 2. Dezember 2020 (IGES Institut) – Der Arzneimittel-Atlas 2020 ist erschienen. Danach stiegen die Arzneimittelausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) im Jahr 2019 erneut nur moderat um 3,2 Prozent (1,2 Milliarden Euro) auf 39,9 Milliarden Euro.

Ursache für den Ausgabenanstieg ist vor allem Mehrverbrauch. Dieser ließ die Ausgaben um 2,05 Milliarden Euro wachsen, ein neuer Höchststand. Ursache ist der vermehrte Einsatz von Therapien gegen zahlreiche Erkrankungen, wobei die Immunsuppressiva etwa gegen rheumatoide Arthritis oder Schuppenflechte sowie Krebsmedikamente den größten Anteil daran hatten. Aber auch Impfstoffe und Mittel gegen Mukoviszidose oder seltene Stoffwechselkrankheiten wurden mehr verordnet.

Das dennoch mäßige Ausgabenplus geht vor allem auf erneut gestiegene Herstellerrabatte zurück. Sie beliefen sich auf insgesamt 6,74 Milliarden Euro und sind im Vergleich zum Vorjahr um 0,54 Milliarden Euro (8,8 Prozent) gestiegen. Zudem dämpfte der vermehrte Einsatz von preisgünstigeren Generika und Biosimilars die Ausgaben um 623 Millionen Euro.

Der Arzneimittel-Atlas analysiert auch die Nutzenbewertung von Arzneimitteln nach dem Arzneimittelmarktneuordnungsgesetz (AMNOG). 2019 wurden 93 Verfahren abgeschlossen, darunter 41 für neu eingeführte Präparate. Seit Beginn der AMNOG-Bewertung im Jahr 2011 wurden insgesamt 459 Verfahren durchgeführt. In 58 Prozent der Verfahren wurde ein Zusatznutzen bescheinigt.

Ärzte verordnen zudem immer mehr nutzenbewertete Arzneimittel. Der Anteil von AMNOG-Präparaten am gesamten Arzneimittelumsatz stieg von 560 Millionen Euro im Jahr 2011 auf 11,4 Milliarden Euro im Jahr 2019. Davon entfallen 73 Prozent (8,3 Milliarden Euro) auf Präparate, für die ein Zusatznutzen anerkannt wurde. Damit machen Arzneimittel mit anerkanntem Zusatznutzen inzwischen etwa ein Fünftel des Umsatzes für alle Arzneimittel aus, die von Apotheken ambulant zu Lasten der GKV abgegeben werden.

IGES Institut GmbH
Friedrichstraße 180
10117 Berlin

Pressereferat
Sandra Jessel

T +49 30 230 809 411
M +49 170 835 18 92
presse@iges.com

Der Arzneimittel-Atlas erscheint seit 2006 jährlich als Buch und als Online-Version www.arzneimittel-atlas.de mit herunterladbaren Abbildungen. Herausgeber und Autoren des Buches sind Wissenschaftler des IGES Instituts. Der Verband der forschenden Pharma-Unternehmen (vfa) unterstützt die Analysen finanziell.

Arzneimittel-Atlas 2020: Bertram Häussler, Ariane Höer (Hrsg.), Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, ISBN: 978-3-95466-573-0, 198 Seiten, 48 Abbildungen und 52 Tabellen, 29,95 Euro, bestellbar unter: www.mwv-berlin.de

Über das IGES Institut: Forschen – Entwickeln – Beraten für Infrastruktur und Gesundheit

Das IGES Institut ist eines der größten privaten Forschungs- und Beratungsunternehmen für Infrastruktur- und Gesundheitsfragen. Seit Gründung im Jahr 1980 wurde in über 4.000 Projekten zu Fragen des Zugangs zur Versorgung, ihrer Qualität, der Finanzierung sowie der Gestaltung des Wettbewerbs im Bereich der Gesundheit gearbeitet. In jüngerer Zeit wurde das Spektrum auf weitere Gebiete der öffentlichen Daseinsvorsorge ausgeweitet: Mobilität und Bildung. Das IGES Institut gründet seine Arbeit auf hohe Sach- und Methodenkompetenz und bietet in allen Arbeitsgebieten einen breiten Zugang zu eigenen und zu Datenquellen anderer Institutionen.